

NEWS LETTER

LAG MÄDCHEN POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

Newsletter der LAG Mädchenpolitik Baden-Württemberg, März 2018

Liebe Mitglieder der LAG Mädchenpolitik,

herzliche Frühlingsgrüße mit vielen News rund um die Themen Mädchen*arbeit und Mädchen*politik schicke ich Ihnen und Euch!

Ich freue mich sehr, dass es bereits viele Anmeldungen für die Mitgliederversammlung und Tagung der LAG Mädchenpolitik am 2. und 3. Mai 2018 in Bad Urach gibt. Diejenigen, die sich noch anmelden möchten, bitte ich, das möglichst bald zu tun! Der Anmeldeschluss ist am 18. April 2018.

Auch für die Fortbildungsreihe „Mädchen* stärken“ in Kooperation mit dem Paritätischen Landesverband läuft das Anmeldeverfahren. Mehr Infos zu den einzelnen Veranstaltungen gibt es auf unserer Homepage:

http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/wGlobal/content/contentPortal/LAG_Maedchen_staerken_2018.pdf

Neu auf unserer Homepage und hier im Newsletter ist die Kategorie „Mitglied des Monats“. Den Anfang macht die Stuttgarter Jugendhaus gGmbH. Ich frage nach und nach alle Mitglieder der LAG Mädchenpolitik an mit der Bitte, uns ein Porträt zuschicken (in der Reihenfolge der Mitgliedsnummer) und freue mich über rege Beteiligung!

Freundliche Grüße

Ulrike Sammet

Mitglied des Monats der LAG Mädchenpolitik Baden-Württemberg: Stuttgarter Jugendhaus gGmbH

Auf der Homepage der LAG Mädchenpolitik Baden-Württemberg gibt es eine neue Rubrik. Unter dem Menüpunkt „Kurzportraits“ stellen sich ab sofort die Mitglieder der LAG vor. Den Anfang macht die Stuttgarter Jugendhaus gGmbH. Ab 1. Mai 2018 gibt es dann jeden Monat ein neues Portrait aus den Reihen der LAG-Mitglieder. Die Stuttgarter Jugendhaus gGmbH (stjg) ist Träger von 41 Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Stuttgart. Seit 1992 gibt es eine Koordinationsstelle Mädchenarbeit. 2004 wurde die Stelle zum Fachbereich Mädchenarbeit/ Gender (30%-Stelle) umstrukturiert. Angebote für Mädchen* in der stjg: Mädchen-AG's, Mädchen(aktions)tage, Streetdance Contests, Mädchenwerkstätten, Workshops und Projekte zu Themen, die Mädchen interessieren, Mädchenfreizeiten, interkulturelle Mädchenbegegnungen, ggf. Mädchenräume, Chillräume, Beratung und bei Bedarf Vermittlung an andere Institutionen sowie geschlechterbewusste koedukative Angebote.

<http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/mitglieder/unsere-mitglieder.php>

Landesarbeitsgemeinschaft
Mädchenpolitik e.V. Baden-Württemberg
Siemensstr. 11
70469 Stuttgart

Tel: 07 11 / 838 21 57
Fax: 07 11 / 838 21 57
www.lag-maedchenpolitik-bw.de
info@lag-maedchenpolitik-bw.de

Bankverbindung:
Postbank Stuttgart
Kontonummer 312 454 - 707
Bankleitzahl 600 100 70

Tagung „Verstrickte Verhältnisse – Mädchen*arbeit in komplexen Zeiten“ in Bad Urach

Die Tagung ist eine Kooperation der LAG Mädchenpolitik mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg und findet am 2. und 3. Mai statt. Ziel der Tagung ist es, aktuelle Diskurse sichtbar zu machen, die das Arbeitsfeld Mädchenarbeit momentan berühren: Welche Diskurse wirken sich wie auf die Praxis der Mädchenarbeit aus? Wie lässt sich ihre Komplexität entwirren? Zum zweiten geht es um die Reflexion darüber, wie wir als Akteurinnen der Mädchenarbeit selbst verstrickt sind: Wo reproduzieren wir Zuschreibungen und Verdeckungen? Wie bewegen wir uns in den theoretischen und praktischen Widersprüchen im Arbeitsfeld Mädchenarbeit? Ein drittes Ziel ist der Blick auf die Mädchen und die pädagogische und politische Bildungsarbeit mit ihnen: Wie wirken sich aktuelle gesellschaftliche Diskurse auf die Selbstbilder von Mädchen aus? Wie können demokratische und menschenrechtsbasierte Haltungen in der Arbeit mit jungen Frauen gefördert werden? Welche Möglichkeiten der Selbstermächtigung und des Empowerments gibt es?

http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/Programm_Verstrickte-Verhaeltnisse_LAG-Maedchenpolitik_2.-3.5.2018.pdf

Fortbildung „LBTTIQ* Mädchen* in der Arbeit mit Jugendlichen stärken“ in Stuttgart

Wer bin ich? Eine Frage, die vor allem junge Menschen umtreibt. Sie sind auf der Suche nach Antworten – in der Schule, in ihrer Freizeit, im Freundes- und Familienkreis, in ihrem Sozialraum und unserer Gesellschaft. Entspricht die geschlechtliche Identität oder sexuelle Orientierung nicht den normativen Erwartungen, kann es schnell problematisch werden. Mobbing, Ausgrenzung, Diskriminierungen und Selbstabwertung sind oft die Folgen. Um dies zu verhindern und in der Schule, im Stadtteil, im Jugendhaus und anderen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich alle wohl und gesehen fühlen, müssen wir aktiv werden. Über das „Wie“ wollen wir in diesem Workshop ins Gespräch kommen und dabei besonders die Bedarfe von LBTTIQ* (lesbischen, bisexuellen, transsexuellen, transgender, intersexuellen und queeren) Mädchen* in den Fokus nehmen. Die Veranstaltung ist eine Kooperation der LAG Mädchenpolitik mit dem Paritätischen Baden-Württemberg und findet am 15. Mai 2018 statt.

http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/LAG_Maedchen_staerken_2018.pdf

Fortbildung „Minderjährige Eheleute (Kinderehe) und drohende Zwangsheirat“ in Gültstein

Ziel und Inhalt der Fortbildung des KVJS am 19. Juni 2018 ist die Information, die Vernetzung sowie Sensibilisierung der Teilnehmenden sowie Wissensvermittlung. Am Vormittag wird in die Thematik und in die rechtlichen Grundlagen (u.a. Gesetz zur Bekämpfung von Kinderehen) eingeführt. Am Nachmittag können sich die Teilnehmenden durch zwei parallele Workshops auf einen Schwerpunkt fokussieren ("Umgang mit drohender Zwangsheirat in Deutschland" oder "Umgang mit Kinderehen"). In den Pausenzeiten können verschiedene Informationsstände von Projekten und Einrichtungen mit thematischem Bezug besucht werden. Zielgruppe sind alle Mitarbeitenden aus der Kinder- und Jugendhilfe in Baden-Württemberg, die in Kontakt mit minderjährigen Mädchen und Jungen, sowie deren Vertrauten sind, insbesondere Mitarbeitende aus dem Sozialen Dienst, der Jugend- und Jugendsozialarbeit, der Schulsozialarbeit, Mitarbeitende aus Beratungsstellen, der justiznahen Jugendhilfe (Jugendgerichtshilfe, Bewährungshilfe).

<https://www.kvjs.de/fortbildung/veranstaltungssuche/detail/kurs/18-4-SP11-1/info/>

NEWS LETTER

LAG **MÄDCHEN POLITIK**

BADEN-WÜRTTEMBERG

Fortbildung „Einführung in Leichte Sprache“ in Stuttgart

Eine einfache, leichte Sprache kommt vielen Zielgruppen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit entgegen! Dabei ist leichte Sprache alles andere als immer leicht. Einfach zu formulieren kann man aber üben und es macht Spaß! Das Seminar am 4. Juli im Jugendhaus Mitte Stuttgart vermittelt die wichtigsten Grundlagen.

www.jugendakademie-bw.de/buchen/event/0/44-akademie-aktuell/118-einfuehrung-in-leichte-sprache

E-Learning-Kurs „Mit Gender Mainstreaming zur Chancengleichheit“

In diesem Kurs der Landeszentrale für politische Bildung wird ein Überblick über Gender Mainstreaming geboten und das nötige Handwerkszeug vermittelt, mit dem sich Frauen und Männer aktiv für Chancengleichheit einsetzen können. Zielgruppe: Bedienstete der Länder Baden-Württemberg und Sachsen, Beschäftigte in Kommunen und andere Interessierte. Kosten: 50,- Euro, Termin Auftaktveranstaltung: Dienstag, 19. Juni 2018, Ort: Stuttgart, Online-Phase: 19. Juni bis 16. Juli 2018.

<https://www.lpb-bw.de/veranstaltung12951>

Kinder- und Jugendliteratursommer 2018 zum Thema „Literatur für Mädchen und Jungen“

Unter dem Motto "Mädchenbücher - Jungenbücher" setzt sich der Kinder- und Jugendliteratursommer 2018 der Baden-Württemberg-Stiftung mit der Frage auseinander, wie sich Literatur für Mädchen und Jungen im Laufe der Zeit entwickelt hat. Der Kinder- und Jugendliteratursommer bietet die Möglichkeit, literarisch gesetzte Normen und Werte aufzubrechen und das Rollenverständnis von Mädchen und Jungen über die Literatur zu beleuchten.

<http://www.literatursommer.de/literatursommer-2018/maedchenbuecher-jungenbuecher/>

Schreibwettbewerb „FutureJobs“ des Mädchen-Online-Magazins LizzyNet

Unter dem Titel FutureJobs starten das Wissenschaftsjahr 2018 – Arbeitswelten der Zukunft und das Onlinemagazin LizzyNet einen Schreibwettbewerb für Jugendliche und junge Erwachsene. Nachwuchsautor*innen zwischen 12 und 26 Jahren sind aufgefordert, ihre Visionen von zukünftiger Arbeit in Kurzgeschichten, Gedichten, Essays, fiktiven Stellenausschreibungen & Co. zu verarbeiten. Das Online-Magazin LizzyNet richtet sich insbesondere an Mädchen und junge Frauen, die sich über Politik, Umwelt und Themen aus Forschung und Wissenschaft informieren und austauschen möchten, gerne schreiben und mitgestalten wollen.

www.lizzynet.de/schreibwettbewerb-futurejobs

GIRLS GO MOVIE: Feriencamp in den Osterferien in Mannheim

In den Osterferien werden Feriencamps speziell für Mädchen der Metropolregion Rhein-Neckar von 12 bis 17 Jahren angeboten. Anmeldungen sind ab sofort online möglich! Das Ganze findet von Dienstag, 3. April bis Samstag, 7. April 2018, jeweils von 10 bis 16 Uhr im Jugendkulturzentrum forum, Neckarpromenade 46 in Mannheim statt. Die Teilnehmerinnengebühr beträgt 35 Euro. Die Teilnehmerinnen durchlaufen während der fünf Tage alle Phasen der Filmproduktion. Von

Ideenentwicklung über Drehbuch, bis hin zur Produktion und schließlich der Filmmontage bringen sie ihre Talente in einem gemeinsamen Projekt zusammen. Der entstehende Film wird zum diesjährigen Kurzfilmfestival GIRLS GO MOVIE eingereicht werden.

www.girlsgomovie.de

Neue Wohngruppen für unbegleitete minderjährige Mädchen mit Fluchterfahrung in Esslingen

Die Stiftung Jugendhilfe aktiv in Esslingen bietet nach § 34 in der AWG Hayat (6 Plätze für das Alter 6 bis 18 Jahre) und in der JWG Ina-Rothschild-Weg (3 Verselbstständigungsplätze ab dem Alter von 16 Jahren) einen bedarfsgerechten Schutz- und Entwicklungsraum für unbegleitete minderjährige Mädchen und junge Frauen mit Fluchterfahrungen an. Die Angebote sind inhaltlich aufeinander abgestimmt und ermöglichen eine langfristige und kontinuierliche Betreuung der Mädchen. Die Belegung erfolgt überregional und es werden voraussichtlich im kommenden Quartal Plätze frei im vollstationären Bereich.

<https://jugendhilfe-aktiv.de/regionen/regionalbereich-esslingen/hilfen-ueber-tag-und-nacht/junge-fluechtlinge/awg-hayat.htm>

Spiel der radikalen Höflichkeit — Argumentationstraining online

Ein Kommentar, der sprachlos macht — und die Frage, wie soll/kann/will ich reagieren? Auf www.spiel.kleinerfuenf.de kann man sich beim Spiel der radikalen Höflichkeit per Klick selbst testen: Wie reagierst du auf rechtspopulistische Kommentare? Was antwortest du Kolleg*innen, wie deinem eigenen Onkel? Die Initiative „Unser Ziel: Kleiner Fünf“ stellt mit dem Spiel eine anschauliche interaktive Variante ihrer Leitfäden zur Auseinandersetzung mit rechtspopulistischen Parolen online.

www.spiel.kleinerfuenf.de

Erklärfilm und Bildungsmappe „Queere Refugees“

Um Fachkräfte, Ehrenamtliche und Mitarbeiter*innen der Security in Geflüchtetenunterkünften für die Situation von Queeren Geflüchteten zu sensibilisieren, entwickelte ein Projektteam der Hochschule Esslingen einen Erklärfilm sowie eine Bildungsmappe.

<https://queerrefugees.wordpress.com/>

Interview zum Projekt "Geflüchtete Mädchen und junge Frauen" (in Niedersachsen)

Das Projekt der Katholischen Kinder- und Jugendsozialarbeit Nord gGmbH mit Sitz in Niedersachsen wird über die Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) e. V. aus Mitteln des Bundesjugendministeriums gefördert. Die Projektlaufzeit endet im Mai 2019. Auch wenn noch mehr als ein Jahr Projektlaufzeit aussteht, ist bereits heute klar, dass neben den schlechten Zugängen zu Bildungsangeboten auch eigene ethnische, religiöse oder kulturelle Hintergründe eine gelingende schulische oder berufliche Integration erschweren. Aus den Gesprächen mit jungen geflüchteten Mädchen und Frauen wird deutlich: Die Familie hat Vorrang. Man könnte auch etwas platt sagen: „Erst muss die Familie laufen, danach die eigene Integration“.

<http://www.bagkjs.de/damit-gefluechtete-maedchen-und-junge-frauen-nicht-zu-bildungsverliererinnen-werden/>

Sprachmittlung für LSBTTIQ- Geflüchtete - Eine Handreichung für Sprachmittler*innen

Die Broschüre der Schwulenberatung Berlin möchte eine Hilfestellung zur Verbesserung der Sprachmittlung für lesbische, schwule, bisexuelle, trans* und inter* Geflüchtete ermöglichen - ob in einer Unterkunft für Geflüchtete, einer Beratungsstelle, dem Bundesamt für Migration und Flucht, dem Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten, bei Ärzt*innen oder andernorts. In der Broschüre geht es konkret darum, wie Sprachmittler*innen LSBTI-Geflüchtete unterstützen können. Ein Glossar bietet positive Begriffe für LSBTI-Geflüchtete in Deutsch, Englisch, Arabisch, Französisch, Farsi/Persisch und Russisch.

<https://fluechtlingshelfer.info/start/detail-start/news/sprachmittlung-fuer-lesbische-schwule-bisexuelle-trans-und-inter-gefluechtete-eine-handreichung/>

Facebook-Kanal „gender matters“ zu 100 Jahre Frauenwahlrecht

Das Forum Politik und Gesellschaft der Friedrich-Ebert-Stiftung hat in der letzten Woche einen Facebook-Kanal gelauncht. Mit "Gender Matters" wird eine Plattform zu den Themen Geschlechtergerechtigkeit, Feminismus und Frauenrechte geboten. Der 100. Geburtstag des Frauenwahlrechts ist der Anlass, auch digital durchzustarten. Denn viele Themen, für die Frauen damals schon auf die Straße gingen, sind heute nicht weniger aktuell. In den kommenden Wochen treten auf Gender Matters starke gegenwärtige und historische Persönlichkeiten miteinander in den Dialog, die für Frauenrechte, Gleichstellung und politische Teilhabe von Frauen eingetreten sind und sich auch heute einsetzen. Das Archiv der Sozialen Demokratie der FES hat zu diesem Anlass historische Porträts und Zitate zutage gebracht, die mit Statements und Fotografien heutiger Engagierter verbunden werden.

<https://www.facebook.com/fesgendermatters/>

Onlineberatung für Mädchen und junge Frauen

Das MädchenHaus Mainz bietet neu eine Onlineberatung für Mädchen/junge Frauen an. Dieses Angebot gibt es bundesweit inzwischen in einigen Mädcheneinrichtungen wie der Lobby für Mädchen in Köln, dem Mädchenhaus Bremen, Mädchenhaus Bielefeld, Mädchenhaus Frankfurt oder der IMMA in München. Onlineberatung greift das Netzverhalten junger Frauen auf und nutzt die Niedrigschwelligkeit und Anonymität des Netzes.

www.onlineberatung-maedchenhaus-mainz.de

Neues Magazin abi» extra " zu Berufswahl ohne Klischees: Entwirf dich selbst!

Den eigenen Stil finden, ist gar nicht so leicht – erst recht nicht, wenn es um die persönliche Berufswahl geht. Noch immer entscheiden sich viele Jugendliche (unbewusst) für eine geschlechtstypische Tätigkeit. Neue Gestaltungsmöglichkeiten für die eigene Karriere zeigt ihnen das neue Magazin abi» extra "Typisch Frau, typisch Mann?" der Bundesagentur für Arbeit.

https://mediaserve.kompetenzz.net/filestore/1/8/9/7/8_acb8e3995ed16f2/18978_005e2ff4585239a.pdf?v=2018-02-26+16%3A51%3A38

DVD „Ich werde glücklich sein“ über Frauen in der Forensik

Ein Dokumentarfilm über drei Frauen, die in der Forensik einen Ausweg aus dem Kreislauf von Missbrauch, Sucht, psychischer Erkrankung, Gewalt und Kriminalität suchen. Der Dokumentarfilm blickt hinter die Mauern der forensischen Klinik in Eickelborn. Drei Frauen erzählen, was sie dorthin geführt hat und was es bedeutet, als Frau in einer hochgesicherten psychiatrischen Einrichtung zu leben.

www.medienprojekt-wuppertal.de/ich-werde-gluecklich-sein-dokumentarfilm-ueber-frauen-in-der-forensik

DVD »Liebe in der Fremde« –Filmreihe zum Umgang junger Geflüchteter mit Liebe und Sexualität

Für die Filmreihe wurden mit jungen Geflüchteten und Eingewanderten in Gruppen Kurzfilme zu den Themen Liebe, Sexualität, Rollenbilder und Grenzverletzungen produziert. Im Zentrum der Filme steht die ehrliche Reflexion des eigenen Erlebens der Beteiligten im Zusammenhang mit ihren Wünschen und Ängsten. Neben der sexuellen Aufklärung soll durch die Filme bei Jugendlichen mit und ohne Fluchthintergrund die positive und autonome Entwicklung der eigenen Geschlechtsrolle und die Geschlechtergerechtigkeit und damit ein positives Leben und Zusammenleben aller mit gleichen Entwicklungschancen unterstützt werden.

<https://www.medienprojekt-wuppertal.de/katalog-medienpaedagogische-videoproduktionen-thema-interkulturelles>

Teilnehmer*innen gesucht für eine Filmreihe zum Thema sexualisierte Gewalt

Das Medienprojekt Wuppertal sucht Teilnehmer*innen für eine neue Filmreihe. Thematisch soll es in den Filmen um folgende Aspekte gehen: Wie und mit welchen Folgen nehmen Mädchen und junge Frauen sexualisierte Gewalt heute wahr? Was haben sie erlebt? Welche verschiedenen Tätergruppen sind involviert und in welchen Formen tritt die sexualisierte Gewalt auf? Wie sind die gesellschaftlichen Umstände der sexualisierten Gewalt? Was sind die besonderen, oft widersprüchlichen Rollenanforderungen an Mädchen/Frauen? Wie gehen die Betroffenen mit Erfahrungen sexualisierter Gewalt um und wie verlaufen Thematisierungs- und oder Selbstbefreiungsversuche? Welche Hilfen gibt es? Teilnehmen können interessierte Privatpersonen, Einrichtungen und Schulen, aus denen sich kleinere Arbeitsgruppen bilden können.

www.medienprojekt-wuppertal.de

Foto-Bildband von Kate Parker: Wilde Mädchen

In diesem beeindruckenden Bildband versammelt die Fotografin Kate T. Parker mehr als 175 Aufnahmen von Mädchen im Alter von 5 bis 18 Jahren. Sie porträtiert abenteuerlustige, freche und neugierige, aber auch ruhige, nachdenkliche und kreative Mädchen. Eines haben sie alle gemeinsam: Sie sind authentisch und mutig genug, sich vor der Kamera so zu zeigen, wie sie wirklich sind: wild, frei und wunderbar! Ihre Aufnahmen beweisen, dass wahre Schönheit nichts mit einer bestimmten Körperform zu tun hat, nichts damit, ob man lächelt, seine Haare frisiert oder sich hübsch zurechtgemacht hat. Dieser einzigartige Fotoband sprengt alle Stereotype und zeigt, dass Mädchen alles sein können, was sie wollen - solange sie sie selbst sein dürfen. ISBN-10: 3-86882-896-6

<https://www.m-vg.de/mvg/shop/article/14344-wilde-maedchen/>

Die Top 10-Ausbildungsberufe 2017 – weiterhin deutliche Geschlechterdominanz

In der Rangliste der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in dualen Ausbildungsberufen war auch 2017 der Beruf Kaufmann/-frau für Büromanagement Spitzenreiter. Dies ist ein Ergebnis der Erhebung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30. September 2017. Mit weiblichen Auszubildenden wurden 2017 die meisten Ausbildungsverträge in kaufmännischen Berufen abgeschlossen. Der Beruf Kauffrau für Büromanagement steht hier auf Rang 1. Rang 2 und 3 nehmen die Berufe Medizinische und Zahnmedizinische Fachangestellte ein; hier liegt der Männeranteil jeweils bei unter 3 %. Die Ergebnisse zeigen bei vielen Berufen eine sehr deutliche Geschlechterdominanz. Vorstellungen zur beruflichen Eignung sind immer noch eng mit stereotypen Rollenmustern verknüpft. Jugendliche konzentrieren sich schon bei ihrer Berufsorientierung auf nur wenige Berufe und schränken damit ihre beruflichen Möglichkeiten stark ein.

https://www.bibb.de/de/pressemitteilung_77368.php

IQ Fact Sheet Arbeitsmarktintegration geflüchteter Frauen

Das IQ Fact Sheet Arbeitsmarktintegration geflüchteter Frauen liefert auf zwei Seiten einen klaren und gut strukturierten Überblick aktueller relevanter Zahlen zur Zuwanderung geflüchteter Frauen. Seit 2015 haben über 400.000 geflüchtete Frauen einen Asylerstantrag in Deutschland gestellt. In 2016 wurden 34,3 Prozent der Asyleranträge von Frauen gestellt, von Januar bis Mai 2017 betrug dieser Anteil bereits 37,8 Prozent. Die Lage dieser Frauen auf dem Arbeitsmarkt ist dabei generell schlechter als die ihrer männlichen Pendanten.

https://www.netzwerk-iq.de/fileadmin/Redaktion/Downloads/IQ_Publikationen/Fact_Sheets/IQ_FactSheet_Migrantinnen.pdf

KiGGS-Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

Bewegen sich die Kinder und Jugendlichen in Deutschland genug? Sind tatsächlich immer mehr von ihnen übergewichtig? Wie viele zuckergesüßte Getränke konsumieren sie täglich? Nehmen Allergien zu? Wie viele Heranwachsende rauchen? Und wann werden entscheidende Weichen für ihr gesundheitliches und seelisches Wohlbefinden gestellt? Die aktuellen Ergebnisse der KiGGS-Studie geben Antwort auf diese Fragen. KiGGS ist die einzige umfassende Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Sie liefert wiederholt bundesweit repräsentative Daten zur Gesundheit und dem Gesundheitsverhalten der Heranwachsenden. Die Ergebnisse sind nach Mädchen und Jungen getrennt erfasst.

https://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Studien/Kiggs/kiggs_2/Kurzbroschuere.pdf?blob=publicationFile

Broschüre: Wie kann man Antidiskriminierungs- und Gleichstellungsdaten erfassen?

In Deutschland gilt das "Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz", das Menschen vor Diskriminierungen schützen soll. Doch wie können Benachteiligungen gemessen werden? Wie sinnvoll ist die Kategorie "Migrationshintergrund"? Und wie kann die Erhebung von Daten zur Gleichstellung und "interkulturellen Öffnung" beitragen? Dazu hat die Organisation "Citizens for Europe" im Rahmen

ihres Projekts "Vielfalt entscheidet" die Broschüre "Wer nicht gezählt wird, zählt nicht" veröffentlicht. In der Publikation werden Konzepte wie "Intersektionalität" erklärt und Gründe diskutiert, weshalb die Erhebung von Gleichstellungsdaten wichtig ist.

<https://vielfaltentscheidet.de/gleichstellungsdaten-eine-einfuehrung/?back=87>

How-to: Vielfalt in Bildern erzählen

Trotz wachsender Sensibilität von Verlagen und Bildungsinstitutionen für die Themen Vielfalt und klischeesensible Darstellung finden sich auch heute noch Bilder in deutschen Bildungsmaterialien, die diskriminierende Stereotype reproduzieren. Gefühle des Andersseins und des Nicht-dazugehörens können sich durch eine eindimensionale Bildsprache verfestigen. Wo findet man Bilder, die gesellschaftliche Vielfalt repräsentieren? Und was sollte man bei der Auswahl beachten? Angebote und Tipps für differenzierte Bildsprache – auch im Bildungskontext – gibt die Bundeszentrale für politische Bildung. Was sollte man bei der Auswahl von Bildmaterial für die (Bildungs-)Arbeit mit Kindern und Jugendlichen deshalb beachten? Wie lässt sich gesellschaftliche Vielfalt bildlich repräsentieren?

https://www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/werkstatt/265436/how-to-vielfalt-in-bildern-erzaehlen?pk_campaign=nl2018-03-07&pk_kwd=265436

"Taka-Niroo" Bestärkungsprogramme für geflüchtete Frauen und Mädchen

Die Werkstatt PARITÄT führt in Zusammenarbeit mit dem Paritätischen Baden-Württemberg das Projekt „Taka – Niroo“ durch. Das von der Baden-Württemberg Stiftung geförderte Projekt dient der Förderung der seelischen Gesundheit von geflüchteten Frauen und Mädchen und der Stärkung ihres Schutzes vor Gewalt und geschlechtsspezifischer Diskriminierung. Mit dieser Ausschreibung werden 15 Projektstandorten in Baden-Württemberg gesucht, welche die Bestärkungsprogramme entwickeln und durchführen. Begleitend zu der Arbeit mit den Frauen und Mädchen richtet sich das Projekt zudem auch an Männer mit Fluchthintergrund sowie an Haupt- und Ehrenamtliche in der Sozialen Arbeit mit Geflüchteten. Das Projekt hat eine Laufzeit von Juli 2018 bis Dezember 2020. Für die Durchführung der Bestärkungsprogramme können sich spezialisierte Einrichtungen aus den Bereichen Mädchenarbeit und Gewaltschutz für Frauen zusammen mit einem Kooperationspartner für die Arbeit mit Männern im Rahmen einer Ausschreibung bis zum 30. April 2018 bewerben.

<http://www.werkstatt-paritaet-bw.de/projekte/taka-niroo-bestaerkungsprogramme-fuer-gefluechtete-frauen-und-maedchen/>

Förderpreis gegen Geschlechterklischees: „Verein(t) für gute Schule und Kitas“ 2018

Der Förderpreis prämiiert seit bereits vier Jahren deutschlandweit erfolgreiche Projekte von Schulfördervereinen und in diesem Jahr erstmals auch von Kita-Fördervereinen. Im Jahr 2018 werden Projekte zum Thema „Bildung frei von Geschlechterklischees“ gesucht. Bewerben können sich Kita – und Schulfördervereine, die mit ihren Kitas und Schulen ein Projekt initiiert haben.

<https://www.stiftungbildung.com/foerderpreis/>

Projektförderung im Rahmen des Aktionsplans „Für Akzeptanz & gleiche Rechte“

Wie bereits in den letzten drei Jahren sollen auch im Jahr 2018 regionale Projekte in ganz Baden-Württemberg gefördert werden, die zur Verbesserung der Lebenssituation von LSBTTIQ-Menschen beitragen, den Abbau von Vorurteilen befördern, den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken und nachhaltig angelegt sind. Insbesondere Projekte, die zur Sichtbarmachung von LSBTTIQ-Menschen in unserer Gesellschaft beitragen, sollen gefördert werden. Die Höhe der Förderung ist abhängig von der jeweiligen Projektstruktur und den damit verbundenen Projektkosten. Die Antragsfrist endet am 13. April 2018.

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/service/foerderaufrufe/>

Aufruf zur Antragstellung: Praktische Maßnahmen der außerschulischen Jugendbildung

Das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg fördert im Jahr 2018 die Durchführung praktischer Maßnahmen der außerschulischen Jugendbildung vorrangig in den Bereichen soziale Jugendbildung, Integration von ausländischen und spätausgesiedelten Jugendlichen und Kooperation Jugendarbeit - Schule. Hierfür stellt das Ministerium für Soziales und Integration im Jahr 2018 Haushaltsmittel in Höhe von zusätzlich 600.000 EUR aus dem Bereich der Förderung der Jugendbildung zur Verfügung. Anträge stellen können anerkannten Träger der Jugendbildung bzw. der Jugendhilfe, öffentlich-rechtliche Körperschaften sowie sonstige gemeinnützige Träger und Einrichtungen der außerschulischen Jugendbildung. Zielgruppe der Maßnahmen sind Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 10 bis 27 Jahre. Bewerbungsende: 30. April 2018.

https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-sm/intern/downloads/Foerderaufrufe/Foerderaufruf_ausserschulische-Jugendbildung_2018.pdf

Förderprojekt „Jugend gegen Extremismus“

Die Robert Bosch Stiftung fördert das Engagement von Jugendlichen, die sich gegen die Entwicklung „extremistischer“ Strömungen in der Gesellschaft engagieren und ein sichtbares Zeichen gegen „Extremismus“ und für eine offene, demokratische Gesellschaft setzen wollen — offline wie online. Als gemeinnützige Jugendgruppe (Verein, Jugendhaus, Schulklasse, etc.) können sich Jugendliche zwischen 16 und 23 Jahren mit ihrer Idee bis zum 1. November 2018 bewerben.

www.bosch-stiftung.de/de/projekt/jugend-gegen-extremismus

„Ich kann was!“- Kompetenzen für die digitale Welt!

Seit Beginn des Jahres 2017 ist die „Ich kann was!“-Initiative unter dem Dach der Deutsche Telekom Stiftung angesiedelt. Die Initiative legt einen dauerhaften Schwerpunkt auf die Vermittlung medialer und digitaler Kompetenzen. Das Alter der Kinder und Jugendlichen in den geförderten Projekten liegt zwischen 9 und 16 Jahren. Unter dem Motto „Kompetenzen für die digitale Welt“ werden Projekte unterstützt, in denen ein kreativer und gleichzeitig kritischer Umgang mit Medien und der digitalen Welt erworben sowie die souveräne Nutzung digitaler Werkzeuge handlungsorientiert und spielerisch vermittelt werden. Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen die Teilhabe an einer zukunftsorientierten und digitalisierten Gesellschaft durch den Erwerb von Digitalkompetenzen zu erleichtern. Gesucht werden innovative Projektideen und Konzepte, die die Bereiche Robotik und

NEWS LETTER

LAG **MÄDCHEN** POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

Programmieren, Making, Social Media und Blogs sowie Film und Foto thematisieren.
Bewerbungsschluss: 30.04.2018

<https://www.telekom-stiftung.de/projekte/ich-kann-was-initiative>

OPENION – Bildung für eine starke Demokratie

Wie sieht zeitgemäße Demokratiebildung aus, die nicht über Jugendliche hinweg, sondern mit ihnen zusammen entwickelt wird? Wie kann Demokratie von Jugendlichen erlebt und erlernt werden? Wie können Schulen und außerschulische Partner gemeinsam Räume schaffen, in denen Demokratie greifbar wird? Diesen und weiteren Fragen widmet sich *OPENION – Bildung für eine starke Demokratie*. Mitreden, mitgestalten, teilhaben. In über 200 Projektverbänden, bestehend aus einer Kooperation zwischen Schule und außerschulischem Partner, erproben Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahren zusammen mit ihren erwachsenen Begleiterinnen und Begleitern zeitgemäße Formen der Demokratiebildung. Durch kreatives Ausprobieren und mutiges Selbermachen entstehen so neue Impulse für die Demokratiebildung in ganz Deutschland. Antragsfrist in Baden-Württemberg: 15. April 2018.

<https://www.openion.de/ueber-openion/>

Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte der externen Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber_innen verantwortlich.